

Viertklässler schweißen ihren Namen

Am „Tüftler- und Forscher/-innentag“ dürfen die Schüler bei der Firma Kaysser selbst etwas herstellen und mit nach Hause nehmen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
UWE SPEISER

Leutenbach.

Schweißen, das ist für die Kinder der Höhepunkt bei ihrem Besuch bei der Firma Kaysser. Schon alleine wegen des Schutzhelms (mit Knopf hinten dran zum Anpassen wie beim Fahrradhelm) inklusive -visier, Arbeitsjacke und Arbeitshandschuhen, die sie dafür anziehen müssen. Und jeder darf auf einem Blech, auf mit dem Edding vorgegebenen Buchstaben, seinen Namen dort verewigen und das Unikat als Souvenir mit nach Hause nehmen.

Ausbildungsleiter Christoph Bauer erklärt auf Nachfrage in der Vesperpause in der Kantine, dass dabei das MAG-Schweißen angewandt wird, ein Lichtbogen-schweißverfahren mit einem Gasgemisch (Argon, Kohlendioxid und Sauerstoff). Das erzählt er aber natürlich nicht den Kindern, die würde das auch gar nicht interessieren, die beschäftigen sich derweil lieber mit ihren Butterbrezeln und Apfelsaftchorle – und das ist auch gut so.

Auch einen Mini-Elefant in Blech nimmt jede(r) mit nach Hause

Das Blech mit ihrem Vornamen ist nicht das Einzige, was der Nachwuchs an diesem Tag mitnehmen darf und an dem er selbst dazu vorher Hand angelegt hat. Die Kinder schneiden sich mit einer Maschine ein weiteres Blech aus, lasern, fräsen, entgraten und biegen es so zurecht, dass daraus ein Notizzettelhalter wird. Und auch das Maskottchen der Firma, der Elefant, wird in Miniaturform eigenhändig vervielfältigt und bevölkert fortan als Stifteaufbewahrer die Kinderzimmer der Nellmersbacher Viertklässler.

Der „Tüftler- und Forscher/-innentag“, in dessen Rahmen die Stippvisite stattfindet, ist nicht nur eine willkommene Abwechslung für die Kleinen, sondern auch für die Azubis, die sie in Kaysers Lernfabrik anleiten. Auch das ist wieder gut, dass die Firma diesen separaten Bereich hat, denn Viertklässler, von sonstigem Unterricht losgelassen, können eine Rasselbande sein. Vorsorglich wird die Klasse denn auch in drei Gruppen aufgeteilt. Zum Besuch gehört natürlich auch eine Führung durch den Betrieb, wobei nicht zuletzt dessen Hochregallager Eindruck macht.

Sowohl Lehrerin Maren Riedel als auch Bauer wollen den unmittelbaren Nutzen der



Klarer Fall, dass so etwas, erst recht, wenn sie es selbst machen dürfen, die Kinder fasziniert.

Foto: Büttner

Veranstaltung aber nicht zu hoch hängen. Es gehe darum, den heimischen Betrieb, der nur wenige Minuten zu Fuß von der Schule entfernt ist, „mal a bissle kennenzulernen“, so die Pädagogin. Für eine wirkliche „Berufsorientierung“ sei es natürlich noch viel zu früh: „Sie schnuppern einfach mal dort rein.“

Willkommene Abwechslung vom Schulalltag

Aber es sei gut und wichtig für die Kinder, dass sie zwischendurch auch mal was anderes sehen als das Klassenzimmer. Immerhin waren sie bereits auch im Schullandheim im Mönchhof bei Kaisersbach. Aber insgesamt sei alles außerhalb des Unterrichts in den letzten zwei Jahren doch viel zu kurz gekommen. Deswegen tue so ein Tag außerhalb des Schulalltags richtig gut. Zumal auch die schwere Zeit des Home-Schoolings hinter ihnen liege. Die Kinder und Eltern

hätten das gut gemacht, das verdiene großes Lob.

Mittlerweile gebe es längst wieder normalen Unterricht in der Schule, auch mit Sportunterricht, allerdings vorerst keine AGs, auch keinen klassenstufenübergreifenden Unterricht (katholische Reli etwa), keine Chorproben und nach wie vor habe jede Klassenstufe ihren eigenen Pausenhofbereich. Mit eigener Erfahrung von „traumatisierten“ Kindern, wie vielerorts berichtet wird, kann Maren Riedel auf Nachfrage nicht dienen. Sie verweist darauf, dass ja der Kontakt der Lehrer zu den Kindern und Eltern nie abgerissen war.

Bauer wünscht sich, dass der Besuch die Jugend etwas begeistern kann für die Berufe, die die Firma anbietet, aber auch für Technik überhaupt. Die Kooperation mit der örtlichen Grundschule gebe es ja seit Jahren, auch darüber hinaus. Der Tüftler- und Forscher/-innentag dabei vermittele den

Kindern einen ersten Einblick und man biete ihnen eben auch eine Überraschung: „Ich wäre schon froh, wenn die nachher zu Hause sagen, es war super dort heute, wir durften Sachen machen und die auch noch mit heimnehmen.“ Seine Hoffnung: Dass die Kinder, wenn sie später als Jugendliche oder Erwachsene mal an der Firma vorbeikommen, sich an diesen Tag und was sie dort erlebt haben, erinnern.

Die Veranstaltung soll Neugier auf Technik und Naturwissenschaften wecken

Den „Tüftler- und Forscher/-innentag“ gibt es seit 2014. Er soll die Neugier für Naturwissenschaften und Technik wecken oder stärken, den „kindlichen Forscherdrang beflügeln“ und die Lehrer in diesem Themenbereich unterstützen, die nicht im Mint-Bereich heimisch sind. Veranstalter ist die vor zehn Jahren gegründete „element-i“-Bildungsstiftung.

– Kompakt

Verwaltung: Anliegen per Mail oder Telefon klären

Berglen. Angesichts der steigenden Corona-Infektionszahlen bittet die Gemeindeverwaltung die Bürger, nur noch in dringenden Fällen das Rathaus aufzusuchen, wenn möglich dazu vorher einen Termin zu vereinbaren, ansonsten aber Anliegen dort telefonisch oder per Mail vorzubringen beziehungsweise zu klären.

Impfaktion in der Steinacher Halle

Berglen. Eine Impfaktion gegen Covid-Infektionen bietet die Gemeinde am Samstag, 4. Dezember, von 9 bis 13 Uhr in der Steinacher Halle an. Das hat Bürgermeister Holger Niederberger in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats angekündigt. Es kommt ein vierköpfiges Impfteam des Rems-Murr-Kreises. Es gibt Erst-, Zweit- und Drittimpfungen (Aufrischnungen frühestens sechs Monate nach der Zweitimpfung). Impfstoff: Biontech und Johnson&Johnson. Nach derzeitigem Stand ist eine Anmeldung nicht erforderlich, das kann sich bis dahin allerdings noch ändern. Die Verwaltung empfiehlt, sich online unter <http://www.impfen-bw.de/> registrieren anzumelden. Es geht dabei auch darum, in der Kälte draußen lange Warteschlangen zu vermeiden und Leute nicht wieder heimschicken zu müssen, weil sie eh nicht mehr an dem Tag drankommen würden – so wie jüngst in Winnenden. Außerdem berichtete Niederberger, dass man daran arbeite, wieder eine werktägige Teststation vor Ort einzurichten, so dass die Bergler nicht extra dafür nach Winnenden fahren müssen. Eine solche Station gab es im vergangenen Jahr bereits, zunächst im evangelischen Gemeindehaus in Oppelsbohm, später im SSV-Zentrum. Sie soll jeweils zwei Stunden am Tag geöffnet sein, das Zeitfenster steht noch nicht fest.

Neue „Tiger-Räume“ in Korb

„Tagesbetreuung in anderen geeigneten Räumen“ in Kleinheppach bietet neun Betreuungsplätze für Kinder

Korb-Kleinheppach (keb).

In eine ehemalige Erdgeschosswohnung in der Traubenstraße in Kleinheppach ist neues Leben eingekehrt. Nachdem die Gemeinde Korb die Wohnung für rund 150 000 Euro renoviert hat, hat der Tageselternverein Waiblingen dort eine Gruppe für neun Kinder eingerichtet. Das spezielle Konzept der Kinderbetreuung heißt „Tagespflege in anderen geeigneten Räumen“ (ergibt das Akronym „Tiger“). Dabei kümmert sich eine Tagesmutter oder ein Tagesvater nicht wie sonst üblich in der privaten Wohnung, sondern in kitaähnlichen Räumen um mehrere Kinder. Die neue Gruppe in Kleinheppach heißt „Trauben Kinder“.

Der Korber Bürgermeister Jochen Müller und die Vorsitzende des Tageselternvereins Waiblingen, Gisela Stecher, haben die „Tiger“-Räume unter Einhaltung der Corona-Regeln feierlich eingeweiht. Bürgermeister Müller überreichte den beiden Tagesmüttern Bilderbücher für die Kinder und symbolisch einen großen Hefezopf in Form eines Schlüssels.

Seit Oktober dieses Jahres betreuen die Tagesmütter Rana Stößer und Christina Eisele in der etwa 75 Quadratmeter großen Wohnung sieben Kinder. Grundsätzlich können in der „Tiger“-Gruppe neun Kinder im Alter von null bis drei Jahren betreut

werden. Die Betreuungszeiten sind flexibel und wählbar, es wird sowohl eine Halbtagesbetreuung als auch eine Ganztagesbetreuung angeboten.

Damit ein barrierefreies Betreuungsangebot möglich war, wurden im Rahmen der Umbauarbeiten unter anderem kindgerechte Toiletten eingebaut, die Küche mit Herd, Spülbecken und weiteren Geräten ausgestattet. In die einzelnen Räume wurden auch Schallschutzplatten montiert. Auch wurden in der gesamten Wohnung die Elektroinstallation, der Fußbodenbelag und die Heizungsanlage erneuert. Damit die Kinder einen großen Raum für Bewegungs- und Gruppenaktivitäten haben, wurden



Der große Bewegungs- und Spielraum der „Trauben Kinder“ in Kleinheppach. Foto: Büttner

zwei Räume zusammengelegt. Sowohl Bürgermeister Müller als auch Gisela Stecher bedankten sich bei den Verantwortlichen. „Wir sind dankbar“, sagte der Rathaus-Chef, dass es der Kämmerei und dem Gebäudemanagement gelungen sei, die Handwerker zu organisieren sowie den Umbau in kürzester Zeit zu verwirklichen.

Die Räumlichkeiten wurde bereits im Februar vom Landratsamt und dem Tageselternverein Waiblingen besichtigt. Aufgrund der Größe, der Lage und dem vorhandenen Garten haben sich die Räume in der Traubenstraße von Anfang an für die Betreuung der Kinder geeignet, so der Korber Bürgermeister. Um den bestehenden Bedarf an Kinderbetreuung in Korb in Teilen nachkommen zu können, stimmte auch der Gemeinderat im März dieses Jahres diesem Vorhaben zu. Ursprünglich war die Wohnung in der Traubenstraße für die Unterbringung von Flüchtlingen vorgesehen, weshalb der Betriebszweck in der Betriebsatzung des Eigenbetriebs geändert werden musste. Das Mietverhältnis zwischen der Gemeindeverwaltung und dem Tageselternverein Waiblingen sieht vor, dass die Räumlichkeiten über mindestens fünf Jahre angemietet werden und mit der Tagespflegeperson eine Nutzungsvereinbarung über denselben Zeitraum abgeschlossen wird.

Lesermeinung

Beruf der Erzieher gehört dringend aufgewertet

Betrifft Artikel „Viele Erzieherinnen gleichzeitig krank“ vom 12. November

Immer wird den Eltern hingebittelt, das Wohl der Kinder und Erzieher/-innen kommt ganz weit hinten, wenn's überhaupt interessiert. Und wieder geht es nur ums reine Aufbewahren der Kinder. Davon, dass Erzieher/-innen pädagogisch ausgebildetes, studiertes Fachpersonal sind - geschenkt. Die Kita/der Kiga verkommt mit dieser Poli-

tik zum reinen Aufbewahrungsort, in dem die Kinder halt „sind“, ohne jegliche pädagogischen Ansprüche - aber Hauptsache, die Wirtschaftskraft der Eltern bleibt bestehen. Vor lauter Betreuungssicherheit für Eltern wird das Recht der Kinder auf pädagogisch wertvolle Betreuung immer weiter herabgesetzt, gar ignoriert.

Zeitgleich wird der Beruf von der pädagogisch ausgebildeten Fachkraft hin zur reinen Betreuungsperson degradiert. Das schadet dem Ansehen des Berufsstandes und wird nicht dazu beitragen, mehr Auszubildende anzulocken. Zumal die Bezahlung,

hinblickend auf die hohe Verantwortung, auch nicht gerade verlockend ist. Die Gruppenvergrößerungen gehen zulasten der Erzieher und auch der Kinder. Die Gruppen sind für die heutigen Umstände schon jetzt zu groß. Fazit: Der Beruf gehört dringend aufgewertet in Ansehen, Bezahlung und es braucht bessere Arbeitsbedingungen. Es wird Zeit, dass Träger und Erzieher gemeinsam nach oben treten. Stichwort: Reform zur Angleichung des Berufsstandes an die Grundschulpädagogen.

Sandra Gaupp, Remshalden

Willkommen
in Ihrem neuen Zuhause.

Weinstadt-Endersbach KFW 55
BAUBEGINN ERFOLGT

2- bis 4-Zimmer-Whg., Kornblumenweg
Wohngebiet HALDE V - WOHNEN IM GRÜN, ca. 41 - 109 m²
Wohnfl., Aufzug, Tiefgarage, Preise ab **€ 266.500,-**
Fertigstellung: Ende 2023

Affalterbach KFW 55 EE
ROHBAU FERTIGGESTELLT

Reihenhäuser mit 5 oder 7 Zi., Gartenstraße
Ruhige Wohnlage, ca. 204 - 232 m² Wohn-/Nutzfl., inkl. Keller, Terrasse mit Garten, Preise ab **€ 808.500,-**
Fertigstellung: Ende 2022 • Förderung bis zu € 26.250,- möglich.

Rudersberg-Oberdorf KFW 55
VERKAUFSTART ERFOLGT

2- bis 4-Zimmer-Whg., Rudersberger Straße
Schöne Wohnlage mit tollem Ausblick, ab ca. 56 m²
Wohnfläche, tolle Penthäuser, Aufzug, Tiefgarage und Stellplätze im Freien, Preise ab **€ 247.000,-**
Dieses Projekt wird von der KRÄMER & PFLIEDERER Wohnungsbau GmbH erstellt.

Schwaikheim KFW 55
VERKAUFSTART ERFOLGT

2- bis 4-Zimmer-Whg., Sophie-Scholl-Straße
Wohnen im Neubaugebiet HEISSE KLINGE, ab ca. 49 m²
Wohnfläche, Terrasse und Garten oder Balkone, Aufzug, Tiefgarage, Preise ab **€ 272.000,-**
Vermarktung für Käufer provisionsfrei im Auftrag der weisenburger projekt GmbH.

Besuchen Sie uns
auf unserem Messestand
Sa. 20.+So. 21.11., 11-18 Uhr
Carl Benz Arena, Neckarpark Stuttgart

IMMOBILIEN
STUTTGART MESSE

Winnenden
IM INNENAUSBAU

4-Zimmer-Whg., Wagnerstraße
Wohnlage in der Stadtmitte, ca. 105,78 - 114,78 m² Wohnfl., Aufzug, Garagen im Haus, Preise ab **€ 588.000,-**
Fertigstellung: Mitte 2022

Schwaikheim KFW 55
VERKAUFSTART ERFOLGT

10 Doppelhaushälften, Sophie-Scholl-Straße
5 Zimmer, Wohn-/Nutzfläche ca. 170 - 177 m², Garten, Garage, Stellplatz i.F., Preise ab **€ 911.000,-**
Fertigstellung: Ende 2023/Anfang 2024

Wir suchen
Bauingenieure/
Architekten (m/w/d)

für die Projektsteuerung im Wohnungsbau für Bauträger. Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. www.projektbau-pfleiderer.de/karriere

Bauträger im Wohnungsbau
Projektentwicklung • Immobilienvermarktung

Marktstr. 54 • 71364 Winnenden
(0 71 95) 10 40-0
www.projektbau-pfleiderer.de